

wo sie zu einem für die Wissenschaft ersprieflichen geschlossenen Ganzen verarbeitet werden können; endlich d) sich über die Bearbeitung einzelner Familien untereinander, so wie über die Art der Herausgabe einzuverstehen und einander wechselseitig die für neu geachteten oder erkannten Pflanzen dieser Familien mitzutheilen.

Wir glauben in diesem Vorschlag die Anforderungen der Wissenschaft an die Botaniker unserer Zeit ausgesprochen zu haben, und sind bereit, jeden uns zu machenden Vorschlag, der den vorgesteckten Zweck zu fördern geeignet ist, in Rücksicht des Häenkischen Herbariums, welches uns zur Verwahrung und Ordnung anvertrauet wurde, beizutreten.

## II. Botanische Notizen.

*Perversa (nomina) ex erronea lectione veterum, varia metamorphosin insignem subierunt.*  
Linn. ph. bot. §. 239.

Es ist freylich schlimm, wenn die Gattungsnamen der Pflanzen auf unwesentliche Theile oder Eigenschaften derselben hindeuten. Da man den Grundsatz hat, alte Namen beizubehalten, so ist es bei der nachlässigen Weise, nach welcher in frühern Zeiten die Arten zusammengestellt und mit allgemeinen Namen belegt wurden, höchst erklärlich, daß dieselben, wenn sie bezeichnend sind, auf eine oder die andere Art nicht passen. Bei Bildung neuer Namen darf allerdings Linnés §. 232 der

phil. bot. nicht aus den Augen gelassen werden. Im 240. §. desselben Buches, welcher also lautet: „nomina generica, quae characterem essentialem vel habitum plantae exhibent, optima sunt,“ wird (p. 183. ed. holm. und pag. 301. stud. Sprengel.) Acrostichum als Beispiel mit aufgeführt, von ἀκρός σίχος abgeleitet und durch summus ordo erklärt. Hierin liegt weder character essentialis, noch habitus, noch Structur. Demohnerachtet erklärt es Mirbel (diction. d. sci. nat. T. 1. pag. 245.) ebenfalls durch: rang le plus haut.

Bekanntlich bedeutet ἀκρός σίχος weiter nichts als: Anfang eines Wortes oder einer Zeile. Théis (glossaire de bot. 4.) erkennt daher auf der Rückseite der Blätter mehrerer Arten, Züge welche dem Anfange der Wörter gleichen. Dieß ist gerade so unwahr, als weit hergeholt. Leman (dictionn. d. sc. nat. T. 1. suppl. pag. 49.) setzt die Aufnahme jenes griechischen Wortes unter die Pflanzennamen weit über Linné's Zeiten hinaus, und meint, Thalius habe das Asplenium Scolopendrium so genannt. Das Erstere hat seinen Grund, das Letztere aber beruht auf einem Irrthume, denn Thal führt (sylva hercyn. 89.) Scolopendrium officinale unter dem bei Bauhin und Ray noch üblichen Namen: Phyllitis Lingua cervina auf. Allerdings wurden schon vor Linné's Zeiten Pflanzen mit jenem griechischen Namen belegt, aber Thal hat sich dieß schwerlich zu Schulden kommen lassen. Bei Thal findet man nur ein Adiantum

*Ακροχίσιον*, seu furcatum, womit er die Filix saxatilis Tragi meint, welche man bei Bock und Bauhin sogleich für *Asplenium septentrionale* Sw. erkennt. Ray, Morison und andere Abschreiber setzen nebst Thal's Namen zu *Adiantum Ακροχίσιον* das erklärende: seu furcatum, welches offenbar hier keinen Sinn hat, wohl aber zu *ακροχίσιον*, am obern Theile gespalten, gabelförmig, paßt. Eben so unschicklich nennt Pluckenet (mantiss. pag. 83.) das *Acrostichum bifurcatum* Sw. *Adiantum Ακροχίσιον indicum*, . . . . . *bifurcatum*. — Wie ist Linné zu dem verdrehten Namen und zu der wunderlichen Erklärung gekommen!

K.

### III. A n z e i g e n.

Verbesserungen zu S. 518. der Flora von 1821. u. S. 75. der *Horae physicae Berolinenses*.

Man tilge als Synonym: *Ogiera triplinervis* H. Cass. &c. denn Herr Cassini hat im Januarheft des Bulletin de la Soc. philom. von diesem Jahr gezeigt, daß *Euxenia* eine zwar mit *Ogiera* nahe verwandte, aber doch wesentlich verschiedene Gattung sey. Nach der Familienbestimmung auf derselben Seite der *Horae physicae: Compositae Eupatorinae* Spr., ist noch nach-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Notizen 27-29](#)